



Rundschau
1|2023

Sektion **Thurgau**

Seite 7

Besuch bei der Oldtimer-Sammlung von Paul Walter in Sulgen

Seite 3

INTERVIEW MIT Roland Toleti

Seite 5

WIR SPRACHEN MIT Esthi und Markus Häberli

Seite 19

REGIONALGRUPPEN Generalversammlungen 2023 Jahresprogramm 2023

Editorial: Ein gutes neues Jahr!



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Wenn Sie diese
Zeilen lesen, ha-
ben wir die erste
Hälfte Januar
bereits hinter uns.
Sie hatten hof-
fentlich frohe und

besinnliche Weihnachtstage erleben dürfen und sind gut ins neue Jahr gestartet. Die Bilder auf dieser Seite zeigen, dass wir erfreulicherweise wieder verschiedene Veranstaltungen durchführen konnten. Es freut uns sehr, dass Sie sich erneut rege daran beteiligten, dafür danken wir Ihnen bestens. Auch im aktuellen Jahr lade ich Sie herzlich zu den Veranstaltungen der Regionalgruppen und der Sektion ein. Wir freuen uns sehr, Sie bei den verschiedenen Veranstaltungen und Kursen begrüßen zu dürfen.

Im Namen der Geschäftsleitung und des ganzen Sektionsvorstandes wünsche ich Ihnen für das Jahr 2023 viel Erfolg, alles Gute, unfallfreie Fahrten und insbesondere eine gute Gesundheit.

Herzliche Grüsse

Ihr Präsident

Marco Vidale



Delegation des Petitionskomitees in Bern bei der Übergabe der Petition für die rasche Umsetzung der BTS



WEGA



Wyfelder Fritig



TCS-Fest



Delegiertenversammlung in Genf



Theateraufführung



Ehrenmitglieder



Regionalgruppen



Aktion «Lueg für zwei»

Titelbild: Steckborn plant die Förderung des Langsamverkehrs und klärt die Temporeduktion auf 30km/h ab. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Dufourstrasse 76
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Die E-Mobilität sollte ausgebaut werden»



Roland Toleti, Gemeindepräsident von Steckborn, setzt auf Elektromobilität im Verkehr. (Bild: ZVG)

Das knapp 4000 Einwohner zählende Steckborn ist mit einer Fläche von 877 Hektaren, davon ein Drittel Landwirtschaftsfläche, eine lebendige Kleinstadt und ein attraktives Urlaubsziel. Sie zeichnet sich aus durch eine ideale Mischung aus Arbeitsplätzen in Industrie, Gewerbe und Dienstleistung. Das erste Mal erhielt Steckborn im Jahr 2007 das Label «Energistadt». Seither gab es vier Zertifizierungen (2009, 2013, 2017 und 2021), welche die stetig steigende Erfüllung der Kriterien dokumentierten: 2017 lag die Stadt bei 66 Prozent der erfüllten Kriterien, 2021 bereits bei 68.5 Prozent. Roland Toleti ist seit 1. Dez. 2021 Stadtprä-

sident. Wie beurteilt er die verkehrstechnische Lage der Stadt?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Roland Toleti, wie würden Sie einem Fremden die Stadt Steckborn vorstellen und schmackhaft machen?

Roland Toleti: Wir sind eine überschaubare Kleinstadt am Untersee mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung. Wir sind seit einiger Zeit keine «Arbeiterstadt» mehr, sondern vor allem eine Wohnstadt mit vielen Freizeitmöglichkeiten.

Der Seeanstoss, die Altstadt, das Phönix Theater und die schönen Bademöglichkeiten haben überregionale Bedeutung und

erhöhen damit die Attraktivität von Steckborn.

TCS-Rundschau: Vor über 15 Jahren erhielt Steckborn das Label «Energistadt». Welche Aufgaben kommen in den kommenden Jahren diesbezüglich auf den Stadtrat und die Bevölkerung zu?

Roland Toleti: Um die Dekarbonisierung erreichen zu können, sind Energiestädte wie auch andere Gemeinden gleichermaßen gefordert. Für Steckborn ist sicherlich die Substitution von Erdgas von zentraler Bedeutung.

Weiter müssen wir einen massvollen und nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen fördern und unterstützen.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Stadt?

Roland Toleti: Wir sind mit dem öffentlichen Verkehr recht gut versorgt. Zum einen haben wir die Zugverbindung für den Ost-West-Verkehr und zum anderen eine Postautoverbindung nach Frauenfeld. Dazu kommt die Schiffsverbindung zu Deutschland und zu unseren Gemeindenachbarn. Für die städtischen Mitarbeitenden haben wir uns ein gutes E-Bike angeschafft, das zur freien Benutzung zur Verfügung steht, damit innerhalb von Steckborn möglichst niemand das Auto benutzen muss.

TCS-Rundschau: Welche Beziehung haben Sie persönlich zum Auto und zum öffentlichen Verkehr?

Roland Toleti: Innerhalb von Steckborn kann ich Gott sei Dank immer das Velo nehmen. Das gilt sogar für Sitzungen in den Nachbargemeinden. Ansonsten nehme ich fast immer das private Auto, weil es mich unabhängig macht.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Roland Toleti: Beide Linien sind nicht gerade in der Nähe von Steckborn. Ich sehe deshalb keinen direkten Nutzen; hoffe aber, auf eine umweltfreundliche Umsetzung.

TCS-Rundschau: Vor einem halben Jahr begann das neue Schuljahr. Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Roland Toleti: Wichtig ist die Förderung des Langsamverkehrs. Zurzeit laufen Abklärungen des Kantons betreffend einer Temporeduktion auf 30 km/h. Leider kann die Gemeinde nicht alleine entscheiden, wo sie gerne einen Fussgängerstreifen hätte. Insbesondere der Lastwagenverkehr auf der Kantonsstrasse durch die Altstadt ist sehr problematisch. Eine direkte Stegverbindung zur Altstadt in Richtung Feldbach könnte für die Sekundarschüler in Zukunft eine Verbesserung bringen. Allerdings ist dies noch Zukunftsmusik. Im Prinzip müsste der Durchgangsverkehr durch einen Tunnel und nicht durch die enge Altstadt geführt werden.

TCS-Rundschau: Welche längerfristigen Verkehrs-Projekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

Roland Toleti: Die E-Mobilität sollte ausgebaut werden – vor allem an öffentlichen Plätzen oder Haltestationen (Bus, Zug und Hafen). Dazu gehören E-Bikes, Ladestationen für E-Autos und E-Bikes, E-Trottinets etc.

Selbstverständlich müssten dann aber auch die für die Energielieferung nötigen Solarpanels gebaut werden. Eine Zugverbindung von Steckborn nach Frauenfeld wäre natürlich auch wünschenswert.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Roland Toleti: Das Strassennetz im Kanton Thurgau ist gut ausgebaut und sollte quantitativ nicht mehr wachsen, um den Landverbrauch zu stoppen. Wichtiger werden aber Untertunnellungen in geschützten Ortsbildern. Da der Verkehr weiter zunehmen wird, muss die Bevölkerung vor diesem Durchgangsverkehr – vor allem von den Lastwagen – besser geschützt werden.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Roland Toleti: Alle Verkehrsträger haben ihre Berechtigung. Es gilt jedoch, die jeweiligen Nachteile so gut wie möglich zu entschärfen und die Vorteile bestmöglich zu nutzen. Es kann nicht nur den ÖV geben – es braucht auch den Individualverkehr. Ich wünsche mir, dass in naher Zukunft vor allem die vielen Lastwagen nicht mehr mit Diesel fahren und dass die Traktoren wenigstens mit einem Partikelfilter ausgerüstet werden müssten.

Schön wäre es, wenn sich der TCS hier für mehr Gleichbehandlung mit dem Privatverkehr einsetzen könnte. Auch die Subventionierung des Diesels für die Landwirtschaft sollte endlich aufhören.

Die Interessen der Landwirtschaft und der Konsumenten sind das eine, aber die Umwelt bzw. die Interessen der Allgemeinheit das andere. Meines Erachtens sollte das Allgemeininteresse dem Brancheninteresse vorgehen.



Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleitstreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik
Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

Kurstag/-zeit

Freitag, 31. März 2023, 16.00 – 20.00 Uhr

Kursleitung

Flavio Giordano

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

TCS Mitglieder CHF 140.– pro Person / Nicht Mitglieder CHF 160.– pro Person

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





Esthi und Markus Häberli Eltern und Grosseltern waren schon zufriedene TCS-Mitglieder. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit Esthi und Markus Häberli

Die 68-jährige Esthi Häberli und der 67-jährige Markus Häberli haben von ihrer Herkunft her Benzin im Blut und schon ihre Vorfahren waren begeisterte Mitglieder beim TCS. Sie selbst sind auch seit zehn Jahren zufriedene TCS-Mitglieder. Sie sind dies geworden im Zusammenhang mit der Suche nach Campingplätzen. Die Redaktion der Rundschau besuchte sie in ihrem Einfamilienhaus an der Oberhaldenstrasse in Ottoberg, wo sie seit sechs Jahren wohnen.

Von Werner Lenzin

«Ich erinnere mich noch gut, mit welcher Vorsicht mein Vater die verchromten,

kostbaren TCS-Embleme von den alten Autos auf die neuen wechselte und sorgfältig auf die Kühlergitter aufschraubte», erzählt Markus Häberli. Für ihn war schon als kleiner Knabe klar: «Ich möchte einmal Automechaniker werden.» Als «Töfflibueb» schraubte er tüchtig an Mofas herum. «Mein erstes Mofa habe ich für fünf Franken erstanden und selbst revidiert und verbotenerweise auch frisiert», meint er schmunzelnd. Und so kam es, dass er nach seinem Schulbesuch in Strohwillen-Wolfikon und in Wigoltingen den Traumberuf seines Vaters – er musst Käser lernen – nämlich Automechaniker erlernen durfte. Der Vater baute zwischen 1964 und 1967 eine Saumästerei in der Bonau, aus welcher heraus später die Garage Häberli entstand. Im Anschluss an seine

Lehre bei der Garage Schmid AG in Frauenfeld und die Rekrutenschule als Sanitätsmotorfahrer in der Kaserne Lausanne, zog es den jungen Automechaniker hinaus in die Welt. Im kleinen Farmerdörfchen Schweizer-Renecke, unweit von Johannesburg, fand er in einer kleinen Garage eine Anstellung. Hier half er mit bei der Reparatur von Autos, Traktoren und Lastwagen.

Ferien in Südafrika

Esthi Häberli bezeichnet sich als in Winterthur aufgewachsenes Stadtmädchen, das als Tochter eines Vaters mit einem KMU-Betrieb ebenfalls schon nach ihrer Schulzeit mit Motoren vertraut wurde. «Bei uns wurde am Familientisch viel und heftig politisiert und ich absolvier-

te eine Kaufmännische Lehre bei der Firma Sulzer Schiffsmotoren», erinnert sie sich. Das Bedürfnis, etwas für die Gesellschaft zu tun, führte dazu, dass sie sich nach der Lehre im Sonderschulheim Brüten zur Sozialpädagogin ausbilden liess. Und weshalb ist ihr Vater TCS-Mitglied geworden?

«Mein Bruder blieb in jungen Jahren mit seinem Auto vor dem Blackout in Winterthur stehen und der herbeigerufene Patrouilleur motivierte meinen Vater für eine TCS-Mitgliedschaft», erinnert sie sich. Mit 22 Jahren entschloss sie sich für einen dreiwöchigen Ferienaufenthalt in Südafrika und die geneigte Leserin und der geneigte Leser merkt etwas.

Der Zufall führte dazu, dass neben ihr im Flugzeug Roland, der Bruder von Markus, sass und sie in der Folge auf der anschliessenden Ferienreise ihren Markus kennenlernte.

Fern von der Heimat hat es also gefunkt zwischen den Beiden. Noch vor der Heirat im Jahr 1980 liess sich Esthi Häberli zur kirchlichen Sozialarbeiterin ausbilden und Markus Häberli eröffnete am 1. Oktober 1978 zusammen mit einem Lehrling seine Garage in der Bonau. Schon zuvor unterstützte ihn Esthi auf dem Büro und dies blieb auch so nach der Heirat.

Soziales Engagement

«Als kleine Mädchen haben unsere drei Töchter auf einem Leiterwagen unseren Mitarbeitenden den Znüni gebracht», erinnern sich die beiden Garagenbesitzer. Während 35 Jahren führten sie die Garage in der Bonau mit viel Herzblut und Begeisterung, zeitweise mit zwischen sieben und

zehn Mitarbeitenden und Lernenden. Mit der Pension übernahm einer von ihnen die Garage und glücklich und zufrieden blicken die Beiden zurück: «Während all den Jahren pflegten wir eine wunderbare Beziehung zu unseren Kunden und waren dankbar für jedes Zahnradchen, das wir verkauften.»

Repariert und gewaschen wurde auch samstags und auf Wunsch wurde sogar einmal am Sonntag der Aschenbecher eines Kunden wieder instand gestellt. «Wir schätzten die Selbstständigkeit als freischaffende Unternehmer», sagen die Beiden.

Schon vor ihrer Pension engagierten sie sich in der evangelischen Kirchenbehörde. Ihr Gatte war Mitglied in der Schulbehörde und sass im Vorstand der Lehrabschlussprüfungskommission des Autogewerbeverbandes.

In ihrem jetzigen (Un-)ruhestand haben ihre Enkel Ronja, Manuel, Sophie und Laurin oberste Priorität. Daneben ist die vierfache Grossmutter tätig als Pilates-Instruktorin und oft auch auf dem Tennisplatz anzutreffen. Gatte Markus ist unterwegs als Mahlzeitendienst- und Rotkreuzfahrer und beim Begleitedienst der evangelischen Kirchgemeinde.

Mit grosser Begeisterung singt er seit über 40 Jahren beim Männerchor Wigoltingen und wenn noch Zeit bleibt, bereisen die beiden rüstigen Rentner die verschiedensten Destinationen dieser Welt. Dies ist auch der Grund, weshalb sie der TCS Sektion Thurgau angehören, ab und zu profitieren sie vom TCS-Shop.

Steckbrief zu Esthi Häberli

Alter 68
Wohnort Ottoberg
Hobby Turnen, Tennisspielen, Pilates, Yoga

Aktuelle Lektüre
 Donna Leon

Steckbrief zu Markus Häberli

Alter 67
Wohnort Ottoberg
Hobby Offroad, Skifahren, Wandern, Oldtimer, Männerriege, Singen und Freiwilligenarbeit

Aktuelle Lektüre
 Joey Kelly: Amerika for sale



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
 Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
 Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Dienstag, 24. Januar 2023
 - Dienstag, 21. Februar 2023
 - Mittwoch, 22. März 2023
 - Dienstag, 18. April 2023

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoressen

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»





Die Gäste durften wahre Oldtimer Raritäten in Sulgen bestaunen. (Bild: Werner Lenzin)

«Glänzend polierte Oldtimer in Sulgen»

Im Rahmen des diesjährigen Freundschaftstreffens führen die Angehörigen der TCS-Geschäftsleitungen Schaffhausen und Thurgau zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern nach Sulgen. Dort erhielten die Gäste unter der Leitung von Felix Walter einen Einblick in die von seinem verstorbenen Vater Paul Walter aufgebaute Oldtimer-Ausstellung.

Von Werner Lenzin

Dieses Jahr durften Präsident Marco Vidale und einige Angehörige der Geschäftslei-

tung der TCS Sektion Thurgau die Gäste der TCS Sektion Schaffhausen in der Oldtimer-Sammlung der Gebrüder Walter an der Leimackerstrasse 4 in Sulgen begrüßen. «Mein Vater hat mit dem Sammeln von Oldtimern begonnen und wir sammeln inzwischen seit 50 Jahren, dies im Zusammenhang mit unserer Herstellung von Verkehrsanlagen», sagte Felix Walter bei der Begrüssung der Gäste. In den Anfängen hätten die Leute beinahe mit dem Finger auf einen gezeigt, wenn man ein altes Auto durch die Strassen des Dorfes geschleppt habe, erinnert sich Walter, der zusammen mit seinen Brüdern Mike und Daniel die Sammlung unterhält

Saurer-Lässker Baujahr 1930

Rund ein halbes Hundert Automobile, wovon rund die Hälfte Vorkriegsmodelle, aus den Jahren zwischen 1906 bis 1990 konnten die TCS-Gäste auf zwei Stockwerken besichtigen. Erstaunt zeigt man sich darüber, dass über 90 Prozent der Fahrzeuge sich noch in einem fahrtüchtigen Zustand befinden. Auf besonderes Interesse stiessen einige Raritäten wie beispielsweise ein Saurer-Lässker mit Baujahr 1930. Ab 1906 hat die Firma Saurer in Arbon neben der Herstellung von Lastwagen auch einen grossen und für die damalige Zeit luxuriösen Wagen produziert. Jean Lässker, Jahrgang 1881, trat

1910 in die Dienste der damaligen Einzelfirma Adolph Saurer ein, wo er mit der Zahnradherstellung betraut wurde. Zuvor wirkte er bei der Frauenfelder Firma Martini AG als Mechaniker, danach ab 1905 bei der Automobil- und Motorenfabrik Safrin in Zürich. Befördert bei Saurer zum Werkstattchef, baute sich Lässker anfangs der Zwanzigerjahre sein erstes Auto, einen offenen Viersitzer, der sehr wahrscheinlich von einem Motorradmotor angetrieben wurde, vermutlich von einem wassergekühlten Motosacoche-Motor des Typs 2 C 20.

In den Jahren darauf konstruierte und baute Jean Lässker einen Sechszylindermotor für seinen Viersitzer, den er bis 1935 gefahren haben soll. Für die Teilefertigung gab es eine spezielle «Commissions-Nummer» für die Abrechnung. Lässker, inzwischen Direktor, hatte mit dem damaligen Delegierten des Verwaltungsrats Hyppolyt Saurer die Abmachung getroffen, dass beim allfälligen Bau eines Saurer-Personenwagens, die durch sein Projekt gemachten Erkenntnisse verwendet werden dürfen. Anfang der Dreissigerjahre entstand der zweite «Lässker». Wie das erste Chassis wurde es im Wohnzimmer der Familie an der Römerstrasse 11 in Arbon gebaut. Der neue Wagen hatte eine «kubische» Karosserie und als Antrieb einen neuen Sechszylinder mit rund 2,5 Liter Inhalt. Mitte 1935 zog Jean Lässker in seine

neuerbaute Villa nach Götighofen, wo er sich nebenbei dem Rebbau widmete. Bis zur Pensionierung Ende Juni 1947 fuhr er täglich mit seinem Eigenbau nach Arbon zur Arbeit.

Alukarosserie daheim gedengelt

Um 1950 packte Jean Lässker nochmals der Ehrgeiz: Mit Hilfe seiner zweiten Gattin dengelte er in der Garage seines Hauses eine neue Alukarosserie für sein Auto. Inspirieren liess er sich von den damals modernen Formen, wie zum Beispiel den Entwürfen der Berner Karosseriefirma Graber. Sein Sohn Jean Lässker jun., ehemals Giessereichef bei Saurer, umschrieb die Karosserie als «Airflow»-Stil.

In diesem Zustand befindet sich das Fahrzeug heute noch. An der Auktion 1988 fand der Wagen, der irrtümlich als «Saurer» bezeichnet wurde, keinen Käufer. Niemand fand sich, der die geforderte Limite bot. Heute steht der Lässker'sche Eigenbau in der Sammlung der Gebrüder Walter, immer noch mit dem «Saurer»-Schriftzug versehen.

Im Anschluss an einen stimmigen und gemütlichen Apéro zu den Klängen einer Musikbox aus Grossvaters Zeiten traf man sich auf dem «Klein Rigi» in Schönenberg a.d. Thur zu einem feinen Nachtessen und vielen guten Gesprächen.



Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Programm

Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorie teil individuell vereinbart. **Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

Kurstag/-zeit

Freitag, 24. März 2023

09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder)
Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Unterstützt von:





Nothelfer-Kurse

Für Fahr Schüler von Auto und Motorrad

Steckborn
Fahrschule Gasser
Mühlhofweg 12

3./5. März 2023

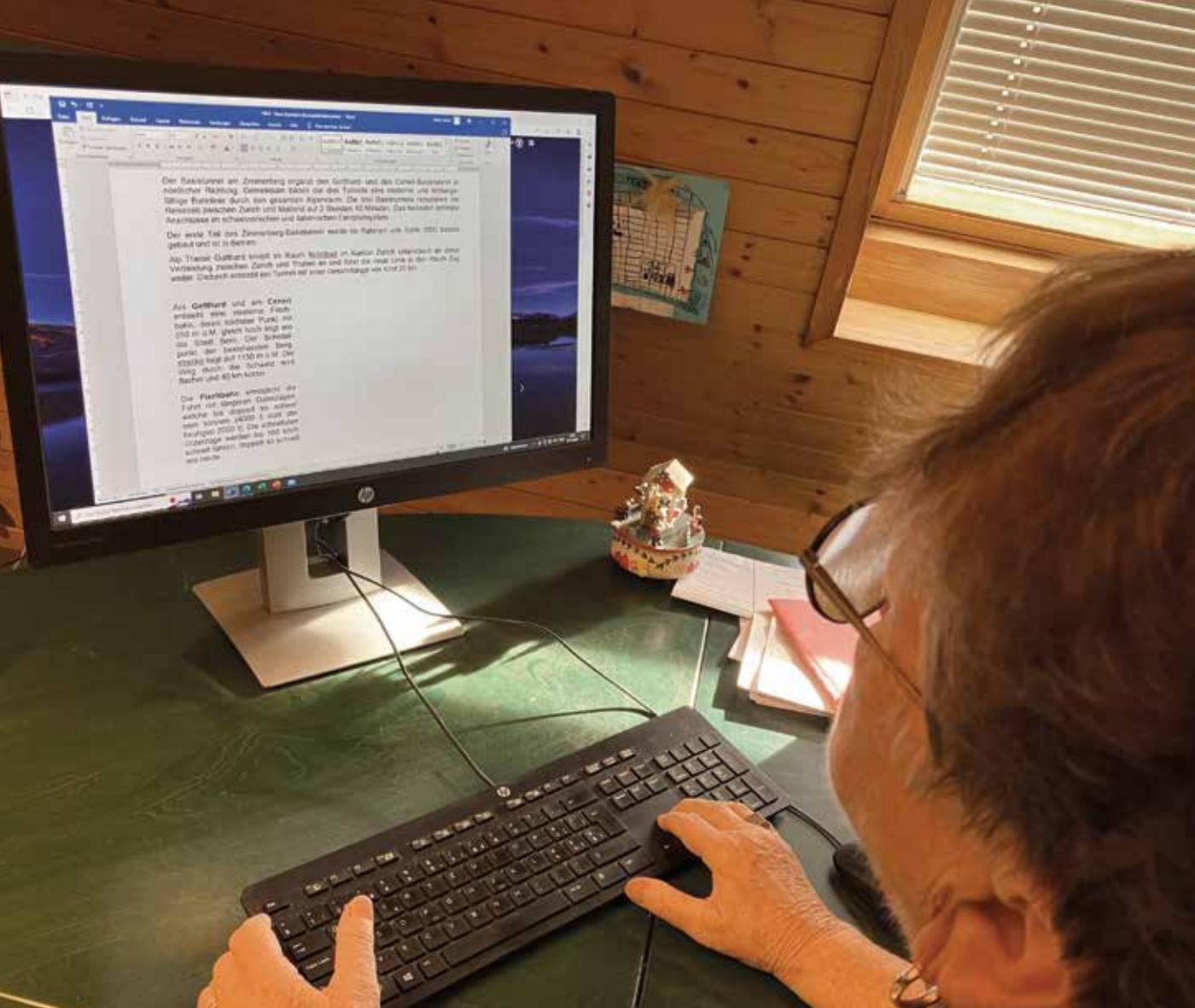
Kurszeiten Die genauen Kurszeiten sind auf unserer Homepage ersichtlich

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Online über unsere Homepage oder untenstehende Adresse

Kursleitung LIFE-saver Instruktoren





Ein Grossteil der befragten älteren Menschen bezeichnet sich als kompetent bei der Bedienung des Computers. (Bild: Werner Lenzin)

Ältere Menschen möchten ihr Know-how weitergeben

Mittels einer Umfrage im Rahmen des neuen AAL-Projekts «CREATE» widmet sich die terzStiftung dem Erfahrungswissen älterer Menschen. Daraus soll hervorgehen, was Menschen in ihrer Nachpensionierungsphase antreibt, ihren Erfahrungsschatz, ihre Erfahrungswerte und ihr breites Wissen weiterzugeben.

Von Werner Lenzin

«Wir möchten untersuchen, was ältere Menschen bewegt, ihr breites Know-how weiterzugeben und wie sie dabei unterstützt werden könnten», sagt Stefan Kroll

von der Berlinger terzStiftung. Die Umfrage hatte zum Ziel herauszufinden, was der Erfahrungsschatz Älterer zu einer wichtigen Ressource macht für unsere Gesellschaft und wie die bisherigen Erfolgsrezepte aber auch Hindernisse für eine Weitergabe aussehen. Gefragt wurde zudem nach der Motivation, das Wissen und die Fähigkeiten an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Zum Projektstart hat die terzStiftung zusammen mit ihren Partnerfirmen in Belgien und Polen mehr als 20 Interviews darüber geführt, was ältere Menschen bei der Weitergabe von Erfahrungswissen antreibt. Daraus ist ein umfassender

Online-Fragebogen entstanden, an dem auch 174 Befragte aus der Schweiz teilnahmen. Die Geschlechterzusammensetzung hält sich in etwa die Waage. Es nahmen verstärkt Personen mit höherem Bildungsabschluss teil.

Menschen in der Nachpensionierungsphase - ungenutzte Ressource für die Gesellschaft?

Die Befragten zeigten sich überzeugt davon, dass die Ältesten der Gesellschaft eine ungenutzte Ressource darstellen, zum Beispiel aufgrund ihrer Problemlösungsfähigkeit, ihrer Erfahrung und ihrer Sicht auf das Leben. So könnten bestimm-

te Lehren aus der Geschichte gezogen werden, die Jüngere schlichtweg nicht haben erleben können. Auch sind die älteren Kohorten in ihrer Jugend mit Herausforderungen konfrontiert worden, die heute nicht mehr oder in anderer Form bestehen.

Manches Handwerk etwa ist heute nicht mehr vorhanden und verbirgt sich allein noch im Erfahrungswissen der Alten. Mit Blick auf ihre Werte, das Erleben wichtiger historischer Ereignisse, der beruflichen Expertise und der Risikoeinstellung, stimmt rund ein Viertel der Befragten vollumfänglich der obigen Aussage zu.

Fähigkeiten und Lebenserfahrung

Und wie sieht es aus mit der Bereitschaft älterer Menschen, ihre Fähigkeiten und ihre Lebenserfahrung anderen Menschen weiterzugeben? Dazu wären über 70 Prozent bereit.

Hauptmotivationen stellen dabei weniger Aspekte der persönlichen Hinterlassenschaft oder der Wunsch nach Bekanntheit nach dem Ableben dar. Vielmehr geht es der Zielgruppe darum, im Hier und Jetzt sozial integriert zu bleiben,

Anerkennung und Wertschätzung zu erfahren und Sinn zu stiften. So ist die Mehrheit der Befragten bereit, anlässlich ihrer sozialen Verantwortung anderen etwas beizubringen. Wenige klagen über mangelnde Freizeit und können sich eine situative Hilfestellung im beruflichen und/oder privaten Umfeld gut vorstellen. Auch Konservierung von Erfahrungen, beispielsweise in Form einer Biographiearbeit oder mit Erlerntem aus der Geschichte wird in der Befragung mehrheitlich stark zugestimmt.

Auf den Kontext kommt es an

Trotz der Offenheit zur gesellschaftlichen Einbringung gibt eine Mehrheit der Befragten an, dass fehlende Nachfrage oder ein Mangel an Zuhörerschaft die Weitergabe ihres Erfahrungsschatzes in der Vergangenheit stark erschwerte. Dabei sehen jedoch nur wenige das Hindernis bei sich selbst, etwa durch Faktoren wie fehlende Eigeninitiative, mangelnde Fähigkeiten oder Angst vor dem Scheitern. Vielmehr könnten unterstützende Faktoren den Ausschlag geben, um die Wissensweitergabe stärker anzuregen. Hierzu zählten in der Befragung die Aktivierung

bestehender Netzwerke, die Schaffung gemeinsamer Gesprächsebenen und bestimmte Charaktereigenschaften wie Offenheit.

In etwa die Hälfte der Befragten würden eine Technikunterstützung und eine Live-Interaktion durch Onlinemedien begrüssen.

Wie geht es weiter?

Die Umfrage wurde durchgeführt im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts CREATE, das von der Schweizer Innovationsförderungsagentur «Innosuisse co» finanziert wird. Ziel ist die Entwicklung einer niederschweligen Digitalplattform, auf der die Wissensweitergabe älterer Menschen unterstützt werden soll. Das Projekt befindet sich derzeit in der Bedarfsanalyse.

In weiteren Projektschritten sollen Konzeptdesigns erstellt werden. Menschen 70+ sind zur aktiven Mitarbeit bei der terzStiftung herzlich eingeladen.

Weitere Informationen

terzstiftung@terzstiftung.ch

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Neue Herausforderungen und Wege



TCS Mitarbeiterin Barbara Hottinger mag die abwechslungsreiche und interessante Arbeit auf der Kontaktstelle. (Bild: Werner Lenzin)

Barbara Hottinger arbeitet seit Mai 2014 auf der Kontaktstelle der TCS Sektion Thurgau. Kurz vor Weihnachten ist sie zusammen mit ihren beiden Arbeitskolleginnen von der Frauenfelderstrasse 6 an die Dufourstrasse 76 in die Gebäulichkeiten der Verkehrssicherheit Thurgau AG umgezogen. Auf die Herausforderungen am neuen Ort ist sie gespannt.

Von Werner Lenzin

«Seit ich mich erinnern kann, habe ich nicht nur neue Herausforderungen gesucht, sondern auch neue Wege», sagt Barbara Hottinger zu Beginn unseres Interviews in den Räumlichkeiten der TCS-Kontaktstelle in Weinfelden. Dass sie einmal hier ihren Arbeitsplatz finden wird, kam für sie eigentlich überraschend, ist aber eine logische Folgerung ihres persönlichen und beruflichen Werdegangs. Dieser nahm seinen Anfang nach der Primar- und Sekundarschule in Weinfelden, wo sie aufgewachsen ist. Zu

Recht darf sie also sagen: «Back to the roots». Im Anschluss an ihre obligatorische Schulzeit folgte eine kaufmännische Lehre bei der Firma Lista AG in Erlen, wo sie ihre Ausbildung in allen Abteilungen wie Einkauf, Verkauf, Export und Spedition erhielt.

«Eigentlich schnupperte ich während der Schulzeit noch die Berufe Pharma-Assistentin und Dentalhygienikerin, doch weil ich kein Blut sehen kann und Fremdsprachen zu meinen Vorlieben gehören, entschied ich mich für die kaufmännische Ausbildung, die für mich eine gute Basis bedeutete und viele weitere berufliche Möglichkeiten offenliess», erinnert sie sich.

Englandaufenthalt und Schneesport

Nach einer zweijährigen Tätigkeit im Anschluss an die Lehre zog es Barbara Hottinger hinaus in die Welt. In Swanage an der Südküste Englands verbrachte sie einen längeren, unvergesslichen Fremdsprachenaufenthalt, mit Abschluss des First Certificates. Zurück in der Schweiz zog sie der Schneesport hinauf in die Lenzerheide, wo sie während einer Saison in einer Skischule

das Sekretariat betreute. «Zurück in Weinfelden fand ich bei der Firma Alpha-tem AG in Berg vorerst eine Temporärstelle am Empfang, welche mir erlaubte, parallel dazu eine Kaderausbildung zu absolvieren», sagt sie. Während sechs Jahren war sie in dieser Firma je zur Hälfte als Geschäftsleitungs-Assistentin und als Personalassistentin tätig. Auf der Suche nach Neuem folgte sie einem Angebot der Firma Strellson AG in Kreuzlingen, wo sie als Assistentin den dortigen CEO unterstützte. Im Jahr 2012 freute sie sich zusammen mit ihrem Gatten René über die Geburt ihres Sohnes Louis.

Interessant, spannend und abwechslungsreich

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung meldete sich Barbara

Hottinger aufgrund eines Stellenbeschriebs 2014 bei der TCS Sektion Thurgau. «Hier habe ich eine interessante, spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit im Teilzeitpensum gefunden, die mich mit den unterschiedlichsten Menschen zusammenbringt», blickt sie auf ihre vergangenen acht Berufsjahre zurück. Lobend äussert sie sich auch über ihre beiden Arbeitskolleginnen: «So etwas Ausgezeichnetes habe ich in dieser Form noch nie erlebt», stellt sie fest.

Dem Umzug vom Zentrum Weinfeldens an die Peripherie der Stadt sieht sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen. «Wir durften viel Laufkundschaft beraten und bedienen und ich hoffe, dass die jetzige Vertrautheit für die Mitglieder nicht verloren geht», meint sie. Doch auch dieser Umzug betrachtet sie

als neuen Weg und neue Herausforderung. Für die Zukunft wünscht sie sich, dass das hervorragende Arbeitsklima bestehen bleibt und die Mitglieder weiter zufrieden sein werden mit den Dienstleistungen. Zusammen mit Karin Bischof von der VSZ Thurgau AG möchte sie den roten Faden weiterspinnen.

Die Protokollführung bei der TCS Sektion Thurgau Geschäftsleitung und beim Kantonalvorstand erachtet sie nicht als ein Muss, sondern als Chance, mit den Personen in diesen Gremien im Kontakt zu bleiben. «Wir möchten für unsere Mitglieder stets ein offenes Ohr haben.

Zurzeit sind wir in die Einführung des neuen Computersystems des TCS Schweiz involviert, was auch eine Herausforderung ist», verabschiedet sie sich.



Sicherheit erfahren – mit Sicherheit fahren

Kursbeschreibung	Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenstalom, Kurvenfahren, Bremsen, Theorie in Fahrphysik. Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.
Kurstag/-zeit	Donnerstag, 30. März 2023, 16.00 – 20.00 Uhr
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 140.– TCS-Mitglieder / CHF 160.– Nichtmitglieder
Hinweis	Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)
Anmeldung	TCS Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12, F: 071 622 00 18, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
Kurstag/-zeit	Mittwoch, 8. März 2023, 18.30 – 21.30 Uhr
Kursleitung	Robert Visch, LIFE-saver-Instruktor
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 50.– / Nichtmitglieder CHF 60.–
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Gegenwind und Staub führten zur Aufgabe



Der Müllheimer Kurt Schneider unterwegs mit seinem Mountainbike in der Wüste von Namibia. (Bild: ZVG)

397 Kilometer nonstop in einem maximalen Zeitfenster von 24 Stunden mit dem Mountainbike durch die Namib Wüste von Windhoek nach Swakopmund, so lautete die Vorgabe für den Desert Dash 2022.

Von Werner Lenzin

Diese Herausforderung lockte auch den 60-jährige pensionierte Grenzwächter Kurt Schneider aus Müllheim. Nachdem er sich für die Teilnahme entschlossen hatte, begann er im vergangenen August mit einem intensiven Training (die TCS Rundschau 5/2022 berichtete darüber).

Hohe Temperaturen und Gegenwind

«Die Nervosität stieg ins Unermessliche und für die Akklimatisation flogen wir

mit Blick auf den hohen Temperaturunterschied bereits eine Woche zuvor nach Windhoek, der Hauptstadt Namibias, die immerhin auf 1700 Meter über dem Meeresspiegel liegt», berichtet Schneider. Am 9. Dezember war es, bei um diese Jahreszeit üblichen Temperaturen von rund 35 Grad im Schatten, dann endlich so weit.

Um 14.30 erfolgte der Start des Rennens in der Tiefgarage eines Einkaufszentrums. Da bei früheren Durchführungen dieses Rennens die Starter schon beim Warten in der Hitze vorher kollabierten, hatte man sich dafür entschieden, zumal die Tiefgarage klimatisiert ist. «Es wird gesagt, dies sei das härteste Mountainbike Rennen der Welt und das kann ich für dieses Jahr wirklich bestätigen», sagt der Müllheimer Mountainbiker. Extrem hohe

Temperaturen, ein ständiger brutaler Gegenwind und aufgewirbelter Staub machten das Rennen zur Tortur und brachten jeden Fahrer an seine physischen und psychischen Grenzen. Die Hälfte der Fahrer, und dazu gehörte auch Kurt Schneider, erreichten das Ziel nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit und mussten das Rennen vorzeitig beenden. «Trotzdem war ich während des Rennens fasziniert von der grandiosen Naturlandschaft mit einem beeindruckenden Khomas Gebirge und dem wunderschönen Sonnenaufgang, wenn man aus der Nacht herausfuhr», lautet sein Fazit. Er wird im Dezember dieses Jahres wieder mit dem Hubert Schwarz Race Team nach Namibia reisen und am Rennen teilnehmen. Sein Dank gilt allen, die ihn in irgendeiner Weise unterstützt haben.

E-Fahrzeuge mit steigenden Strompreisen noch attraktiv?



Auch bei steigenden Verbrauchskosten hat die Elektromobilität die Nase vorn. (Bilder: ZVG)

Die Treibstoffkosten von Autos mit konventionellen und alternativen Antrieben stiegen 2022 wesentlich gegenüber dem Vorjahr. Eine Analyse des TCS zeigt wie sich nun die Kostenberechnung bei den elektrisch betriebenen Fahrzeugen mit den steigenden Strompreisen gegenüber denjenigen mit konventionellem Antrieb verhält.

Die Treibstoffpreise für Diesel und Benzin stiegen 2022 in nie dagewesene Höhen und auch die Stromtarife steigen auf 2023 zum Teil stark an. So stellt sich die Frage, ob der Kostenvorteil von Elektroautos so noch erhalten bleibt, obwohl das aktuelle TCS-Barometer¹ gezeigt hat, dass der Strompreis oder die Stromknappheit für 75 Prozent der Bevölkerung keinen Einfluss auf die Kaufentscheidung hat.

Verbrauchskosten der E-Autos deutlich günstiger als Verbrenner

Die durchschnittlichen jährlichen Treibstoffkosten² für konventionelle Autos betragen derzeit 2'068 Franken für neue Benzinfahrzeuge und 2'165 Franken für Dieselfahrzeuge. Im Vergleich dazu

betragen die Treibstoffkosten von Elektroautos 655 Franken. Die Stromkosten von Elektrofahrzeugen, die etwa 70 Prozent unter den Treibstoffkosten von Benzin- oder Dieselaautos mit herkömmlichem Antrieb liegen, lassen sich durch die wesentlich höhere Effizienz des Elektromotors im Vergleich zum Verbrennungsmotor erklären. Der Vergleich der verschiedenen Antriebsarten zeigt also, dass Elektrofahrzeuge in Bezug auf die reinen Energiekosten deutlich günstiger sind. Daran würde übrigens auch ein deutlicher Anstieg der Energiepreise nicht viel ändern, da Elektrofahrzeuge die Energie effizienter nutzen.

Vorteil bleibt auch bei höheren Kosten bestehen

Unter der Annahme, dass die Treibstoff- und Stromkosten jeweils um 50 Prozent steigen, erhöhen sich die Stromkosten bei Elektroautos zwar um +312 Franken (Total 967 Franken), beim Benzinfahrzeug jedoch um +1'034 (Total 3'102 Franken) und bei Dieselfahrzeugen um +1'031 Franken (Total 3'196 Franken). Selbst wenn der Treibstoffpreis konstant bleibt und nur der Strompreis um 50

Prozent ansteigt, bleibt der signifikante Vorteil für effizientere Elektromotoren bestehen.

Beim heutigen Benzinpreis von 1.80 Franken und Dieselpreis von 2.10 Franken, müsste der Strompreis auf über 66 resp. 69 Rappen pro Kilowattstunde steigen, um den Unterschied auszugleichen. Zu beachten ist, dass diese Berechnung nur die Kosten für Kraftstoff und Strom berücksichtigt und nicht die gesamten Kosten eines Fahrzeugs wie Abschreibung, Wartung, Versicherungen etc. (TCS)

1. <https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeberelektromobilitaet/e-barometer/e-barometer.php>
2. Berechnungsgrundlage Treibstoffkosten: In der vorliegenden Mitteilung wurden als Basis der durchschnittliche Treibstoffverbrauch aller verfügbaren Neuwagen berechnet und verglichen (Datengrundlage: www.tcs.ch/autosuche). Diese sind für E-Autos 20.8 kWh auf 100 Kilometer, für Benziner 7.7 Liter pro 100 Kilometer und für Diesler 6.9 Liter pro 100 Kilometer.



Gute Winterreifen tragen bei entsprechender Witterung entscheidend zur Sicherheit im Strassenverkehr bei. (Bild: ZVG)

Wie fahren im Winter? – die Tipps des TCS

Mit dem nahenden Winter werden die Wetterbedingungen immer unbeständiger und herausfordernder für die Verkehrsteilnehmer. Ob Schnee, gefrierender Regen oder Glatteis: Die kalte Jahreszeit birgt zahlreiche Gefahren für den Strassenverkehr. Die praktischen Tipps des TCS helfen, das Fahrzeug optimal vorzubereiten und sicher unterwegs zu sein.

Sobald der erste Schnee fällt, beginnt der Ansturm auf die Autowerkstätten und Reifenhändler. Dabei hätten die Winterreifen schon lange vor den ersten Schneeflocken montiert werden müssen. Die Grundregel gilt immer noch: von Oktober

bis Ostern. Doch mit dem Reifenwechsel alleine ist es noch nicht getan, denn niedrige Temperaturen und schlechte Strassenverhältnisse stellen sowohl für Fahrzeuge als auch für Fahrer eine Herausforderung dar. Hier sind ein paar Tipps des TCS, um sich gut auf den Winter vorzubereiten:

Winterreifen aufziehen

Winterreifen gehören im Winter einfach zur Grundausstattung, auch wenn sie nicht gesetzlich vorgeschrieben sind. Sie helfen nicht nur bei Schnee und Eis, sondern bereits bei Kälte und rutschiger Strasse. Sie unterscheiden sich von Sommerreifen durch Gummimischung und Profilgestaltung und tragen deshalb zu einer sichere-

ren Fahrt bei. Sommerreifen haben auf Schnee einen fast doppelt so langen Bremsweg.

Batterie überprüfen

Batterien haben üblicherweise eine Lebensdauer von mehr als fünf Jahren. Sie werden jedoch im Winter durch Kälte und zusätzliche Verbraucher wie etwa die Sitzheizung extrem stark belastet. Batterieversagen ist die häufigste Pannursache und kann vermieden werden, indem man den Zustand der Batterie rechtzeitig überprüft und sie gegebenenfalls austauscht.

Betriebsflüssigkeiten überprüfen

Das Niveau von Öl, Kühlwasser und

weiterer Betriebsflüssigkeiten sollte sorgfältig kontrolliert und ihre Frostsicherheit geprüft werden.

Scheibenwischer überprüfen

Den Behälter mit einem für den Winter vorgesehenen Mittel füllen. Nach dem Befüllen des Reservoirs kurz die Düsen der Scheibenwaschanlage betätigen, damit die mit Frostschutzmittel versetzte Flüssigkeit bis zu den Düsen gelangt. Da im Winter viel Scheibenwischwasser benutzt wird, sollte im Kofferraum ein entsprechender Vorrat mitgeführt werden. Wenn nötig die Wischblätter austauschen

Beleuchtung überprüfen

Die Beleuchtungselemente sollten regelmässig auf ihre Funktion überprüft werden. Ein kurzer Rundgang um den Wagen bei eingeschaltetem Stand- und Abblendlicht macht den kleinsten Defekt schnell sichtbar. Bei winterlichen Verhältnissen ist es wegen der Dunkelheit und den anspruchsvolleren Strassenverhältnissen umso wichtiger gut zu sehen und gut gesehen zu werden.

Schlösser und Türen enteisen

Bei Autos, die im Freien geparkt sind, frieren im Winter häufig die Schlösser und Türen ein. Handelsübliche Produkte sollten im Wagen mitgeführt werden.

Winterzubehör überprüfen

Neben dem obligatorischen Pannendreieck empfiehlt es sich, einen Eiskratzer, Schneebesen, Enteisierungsspray, Handschuhe, Schneeketten und ein Überbrückungskabel mitzuführen. Gummiboden-

matten fangen das Schmelzwasser von den Schuhen auf und lassen sich besser reinigen. Wenn das Fahrzeug im Freien geparkt ist, erspart das Anbringen einer Plastikfolie auf der Windschutzscheibe das morgendliche Eiskratzen.

Fahrzeuglackierung schützen

Die Karosserie gründlich reinigen und ein Schutzmittel auftragen, das vor Salz schützt. Diese Behandlung sorgt in Verbindung mit regelmässigem Waschen dafür, dass der Wert des Fahrzeugs erhalten bleibt.

Wintergepäck richtig verstauen

Neben der Vorbereitung des Fahrzeugs muss auch darauf geachtet werden, dass das Wintergepäck sicher verstaut und befestigt wird, wobei die Höhe des Gepäcks nicht die Oberkante der Rücksitzlehne überragen sollte. Starre und schwere Gegenstände, wie etwa Skischuhe, sollten entweder im Kofferraum oder auf dem Boden verstaut werden. Zu beachten gilt es, dass harte Dachboxen das Fahrverhalten des Fahrzeugs durch den höher liegenden Gewichtsschwerpunkt verändern.

Das Fahrzeug von Schnee und Eis befreien

Eine gute Sicht ist gerade bei kürzeren und nebligen Tagen wichtig: alle Scheiben, Scheinwerfer und Rückspiegel müssen von Schnee und Eis befreit sein. Gleiches gilt für die Sensoren der Fahrassistenzsysteme, damit sie ihrer Aufgabe nachkommen können.

Schneeketten montieren

Bevor man mitten in den Bergen und im Schnee in Not gerät, sollte man eine «Trockenmontage» der Schneeketten einplanen, z. B. in der eigenen Garage, mit dem Ziel das Montageverfahren genau zu erlernen. Sinnvoll ist es, Handschuhe im Auto bereitzuhalten, um zu vermeiden, dass man die Ketten mit kalten Fingern aufziehen muss.

Spezielle Tipps für Elektroautos

Bei Elektroautos sollte das Fahrzeug vor Beginn der Fahrt aufgewärmt werden, solange es noch an die Ladestation angeschlossen ist. Dabei gilt es zu beachten, dass die Batterie warm sein muss, um eine Schnellladung mit maximaler Leistung aufnehmen zu können. Die Aufwärmphase findet während der Fahrt oder an der Ladestation statt. Für mehr Komfort macht es Sinn, die Sitz- und Lenkradheizung anstatt die energieintensive Innenraumheizung zu verwenden. Wichtig ist zudem, dass die Batterie vorzugsweise in einem Ladezustand zwischen 40 und 80 % gehalten wird. Viele Modelle und Ladestationen können entsprechend programmiert werden. (TCS)



Kindernotfall ... was tun ?

Eltern, Grosseltern, Angehörige, Babysitter, Betreuungs- und Erziehungspersonen in Kinderkrippen, Spielgruppen, Kindergärten, Unter- und Mittelstufe, Jugend und Sport

Was tun bei einem Kindernotfall? In diesem Kurs wird die **Erste Hilfe beim Kindernotfall** theoretisch behandelt und die Anwendung praktisch geübt.

Programm	Unfallprävention, Kinderreanimation, Fieberkrampf, Vergiftung, Verbrennung, Atemnot, Fremdkörperaspiration usw.
Kurstag/-zeit	Donnerstag, 23. März 2023, Kurszeit: von 18.30 bis 21.30 Uhr
Kursleitung	SSK-Instruktor Robert Visch
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 50.- für TCS-Mitglieder/CHF 60.- für Nichtmitglieder
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Neuerungen im Strassenverkehr 2023

2023 treten diverse Neuerungen im Strassenverkehr in Kraft. Am 1. Januar treten das Veloweggesetz und ein einfacheres Verfahren bei der Einführung von Tempo 30-Zonen in Kraft. Gleichzeitig gelten ab Neujahr Anpassungen bei Arbeitsmotorwagen und eine verbesserte Partikel-Messung bei Dieselfahrzeugen. Am 1. April treten diverse Anpassungen bei den Führerausweissvorschriften in Kraft.



Das neue Verkehrsschild für Carpooling-Spuren. (Bild: ZVG)

Veloweggesetz

Das neue Bundesgesetz über Velowege (Veloweggesetz) sorgt für bessere und sicherere Velowege, indem die Kantone zur Planung und Realisierung von Velowegnetzen verpflichtet werden und der Bund bei seinen Strassen ebenfalls Velowege erstellt. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 2.12.2022 beschlossen, dass das neue Gesetz auf den 1. Januar 2023 in Kraft tritt.

Einfacheres Verfahren zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen

Neu können Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen auf nicht verkehrsorientierten Strassen erlassen werden, ohne dass qualifizierte Gründe vorhanden sein müssen (besondere Gefahrensituation, besonderer Schutz bestimmter Verkehrsteilnehmender, Verbesserung des Verkehrsflusses, Verminderung einer übermässigen Belastung durch Lärm oder Schadstoffe). Auch ist kein Gutachten zur Herabsetzung der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit mehr nötig. Die Behörden müssen die Anordnung der Zonen aber weiterhin verfügen und veröffentlichen. Auf verkehrsorientierten Strassen innerorts gilt auch künftig grundsätzlich Tempo 50.

Carpooling

Fahrgemeinschaften können die Umwelt- die Verkehrsbelastung verringern. Mit dem neuen Symbol «Mitfahrgemeinschaft» können Fahrzeuge mit mehreren Insassen privilegiert werden. Im fahrenden Verkehr kann das Symbol mit dem Wort «ausgenommen» auf einer Zusatztafel zu

den Signalen «Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen», «Verbot für Motorwagen» und «Busfahrbahn» verwendet. Auf den so signalisierten Fahrstreifen und Fahrspuren dürfen nur Fahrzeuge verkehren, die mindestens mit einer der Zahl auf dem Symbol entsprechenden Anzahl an Personen besetzt sind. Im ruhenden Verkehr kann das Symbol «Mitfahrgemeinschaft» auf einer Zusatztafel zusammen mit den Signalen «Parkieren gestattet», «Parkieren mit Parkscheibe» und «Parkieren gegen Gebühr» verwendet werden. Auf so gekennzeichneten Parkierflächen dürfen nur Fahrzeuge abgestellt werden, die bei der Zufahrt mindestens mit einer der Zahl auf dem Symbol entsprechenden Anzahl an Personen besetzt sind. Für die Wegfahrt ist keine Mindestbesetzung nötig.

Ausnahme von schweren Arbeitsmotorwagen vom Fahrverbot für Lastwagen

Schwere Arbeitsmotorwagen (blaues Kontrollschild) sind neu vom Signal «Fahrverbot für Lastwagen» ausgenommen. Damit werden Einsätze der Feuerwehr oder von Kanalisationsreinigungen erleichtert.

Verbesserte Partikelmessmethode für Abgasnachprüfung

Feinstaub schadet der Gesundheit. Die Abgasvorschriften dienen dazu, solche Belastungen zu reduzieren. Die bis jetzt angewandten Messverfahren sind allerdings nicht empfindlich genug, um alle defekten Diesel-Partikelfilter zu erfassen. Deshalb kommt ab 1. Januar 2023 bei amtlichen Nachprüfungen (MFK) ein

präziseres Messverfahren mit neuen, eichpflichtigen Geräten zum Einsatz.

Ab 1. April 2023

Raschere Verfahren bei entzogenen Führerausweisen

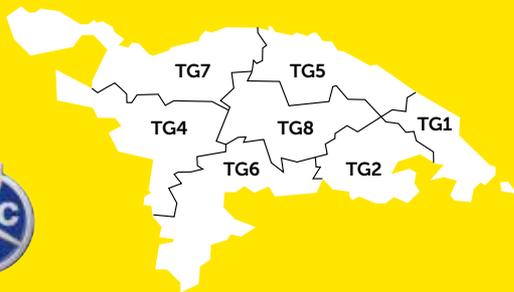
Um die Dauer der Verfahren zu verkürzen, werden in der Strassenverkehrskontrollverordnung (SKV) und in der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) neu bestimmte Fristen festgelegt. Nach der Abnahme des Lern- oder Führerausweises muss die Polizei die Ausweise innert drei Arbeitstagen der kantonalen Entzugsbehörde übermitteln. Diese muss den Ausweis innert zehn Arbeitstagen der Inhaberin oder dem Inhaber zumindest vorübergehend zurückgeben, wenn sie bis dahin nicht genügend ernsthafte Zweifel an deren Fahreignung hat und somit nicht mindestens einen vorsorglichen Entzug verfügen kann.

Ausnahmen beim Führerausweiszug wegen leichten Widerhandlungen für Berufsfahrerinnen und -fahrer

Um das Risiko eines Arbeitsplatzverlustes zu minimieren, können die Entzugsbehörden Personen während eines Führerausweiszugs wegen einer leichten Widerhandlung Fahrten bewilligen, die zur ihrer Berufsausübung notwendig sind. Bei mittelschweren oder schweren Widerhandlungen ist keine Bewilligung für berufliche Fahrten möglich. Nicht möglich ist die Bewilligung solcher Fahrten zudem für Personen, denen der Führerausweis aus Sicherheitsgründen auf unbestimmte Zeit oder für immer entzogen wird. (Bundesamt für Strassen ASTRA)

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe



Arbon

TG1

61. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt zur **61. Generalversammlung am Freitag, 3. März 2023, im Restaurant Bühlhof in Stachen in Arbon ein.**

Saalöffnung: 19.00 Uhr

Beginn der Generalversammlung: 19.30 Uhr

Vor der Generalversammlung stärken wir uns mit einem feinen Nachtessen. Traditionell lassen wir den Abend beim Lottomatch ausklingen.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmentzähler
4. Protokoll der GV vom 4. März 2022
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2022 / Revisorenbericht 2022
7. Jahresprogramm 2023
8. Anträge
9. Diverses und Umfrage

Anträge sind **bis zum 19. Februar 2023** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Anmeldung **bis zum 26. Februar 2023** an:

Herbert Halter, Hauptstrasse 63

Mobile 079 602 59 38

Email: herbyhalter@gmail.com

Kontakt: Herbert Halter, Hauptstrasse 63, 9214 Kradolf

Tel. 079 602 59 38, herbyhalter@gmail.com

Bischofszell

TG2

88. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie zur **88. Generalversammlung am Freitag, 3. März 2023, 19.30 Uhr im Landgasthof Löwen in Sulgen ein.**

19.30 Uhr Nachtessen

ca. 20.30 Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 87. GV vom 20. Mai 2022
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2022
6. Informationen zum Jahresprogramm 2023
7. Budget 2023
8. Anträge
9. Allgemeine Umfrage

anschliessend Referat von lic.jur. Ulrich Gloor, Chef Verkehrs- und Seepolizei / Stv.Kommandant «Neuerungen im Strassenverkehr».

Anträge sind **bis zum 20. Februar 2023** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um Anmeldung **bis am 20. Februar 2023** per Email an: batag@bluewin.ch oder per Telefon 079 664 38 47 Otto Bernhardsgrütter

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen,

Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch

Frauenfeld

TG4

61. Generalversammlung

Zur Erinnerung: Am Freitag, 17. Februar 2023, um 18.30 Uhr findet unsere Generalversammlung im Restaurant Blumenstein in Frauenfeld statt. Anmeldungen an den Präsidenten bis am 8. Februar 2023. Traktandenliste siehe Rundschau 6/22

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi

Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Camping

67. Generalversammlung

Der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau freut sich, seine Mitglieder zur **67. ordentlichen Generalversammlung am Samstag, 11. März 2023, ab 18.30 Uhr (ab 17.00 Uhr ein kleines Nachtessen) im Restaurant Krone in Pfyen einzuladen.**

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 66. Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen- und Revisorenbericht 2022
6. Jahresprogramm 2023 / 2024
7. Budget 2023
8. Wahlen
9. Anträge der Mitglieder
10. Anträge des Vorstands
11. Verschiedenes und Umfrage
12. Nächste Generalversammlung

Damit der Vorstand die Unterlagen für die Generalversammlung seinen Mitgliedern rechtzeitig zusenden kann bedanken wir uns bereits im Voraus für die schriftliche Anmeldung **bis zum 22. Februar 2023** an Gerda Brönimann.

Die Anträge von Mitgliedern müssen **bis zum 18. Februar 2023** schriftlich beim Präsidenten sein.

Anmeldungen schriftlich an:

Gerda Brönimann

Langenhartstrasse 27A

8555 Müllheim

E-Mail: gerda8555@bluewin.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon

Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Kreuzlingen

TG5

61. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur **61. Generalversammlung am Donnerstag, 16. März 2023, 19.00 Uhr im Restaurant Sonne in Lengwil ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Kurzreferat, Thema steht noch nicht fest
4. Protokoll der GV vom 16. März 2022
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht 2022
7. Jahresprogramm 2023
8. Budget 2023
9. Anträge
10. Allgemeine Umfrage

Anträge sind **bis am Samstag, 4. März 2023**, schriftlich an den Präsidenten einzureichen.

Schriftliche Anmeldung **bis am Samstag, 4. März 2023**

(Vorname, Name, Adresse, Mitgliedernummer und falls vorhanden Email- adresse) an:

Franziska Staub, Schulstrasse 6, 8598 Bottighofen

fr.staub@gmx.ch

Telefon 071 688 67 46 von 18.00 - 20.00 Uhr

Im Anschluss an die Versammlung wird Ihnen ein Nachtessen serviert und wieder Lotto gespielt.

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen,

Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Münchwilen

TG6

61. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zur **61. Generalversammlung am Freitag, 17. Februar 2023, 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmentzählern
4. Protokoll der GV vom 25. Februar 2022
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2022 / Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2023
8. Anträge an die GV
9. Diverses und Allgemeine Umfrage

Anträge sind **bis am 7. Februar 2023** schriftlich beim Präsidenten einzureichen. Franz.grosser@leunet.ch

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert.

Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen.

Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi

Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur Generalversammlung am Freitag, 24. März 2023, um 19.00 Uhr im Restaurant Traube in Müllheim ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV vom 10. Juni 2022
3. Jahresbericht 2022 des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht
5. Budget 2023
6. Info Jahresprogramm 2023
7. Wahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes und Umfrage

Anträge von Mitgliedern müssen bis **spätestens 19. März 2023** beim Präsidenten eingereicht werden.

Achtung: Anmeldung zur Teilnahme an der GV ist obligatorisch und bis **spätestens 19. März 2023** zu richten an:
Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 079 642 32 77, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com

Im gemütlichen Teil des Abends offeriert Ihnen die Regionalgruppe ein Nachtessen und anschliessend führen wir den beliebten Lottomatch mit verlockenden Preisen durch.

Wir freuen uns, Sie persönlich begrüßen zu können und mit Ihnen einen angenehmen Abend verbringen zu dürfen.

Der Vorstand

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Weinfelden

TG8

61. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur 61. Generalversammlung am Freitag, 10. Februar 2023, um 19.00 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmenzählern
3. Protokoll der GV vom 11.02.2022
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht
6. Budget 2023
7. Jahresprogramm 2023
8. Anträge an die GV
9. Allgemeine Umfrage

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens **27. Januar 2023**, schriftlich an die Präsidentin einzureichen.

Achtung: Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme an der GV bis **spätestens 27. Januar 2023** zu richten an:

Karin Bischof
Margenmühlestrasse 2
9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40
E-Mail: bischof.k@bluewin.ch

Anschliessend offeriert die Regionalgruppe Weinfelden ein Nachtessen und führen den traditionellen Lottomatch mit attraktiven Preisen durch.

Kontakt: Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch

Kreuzlingen

TG5



Wir suchen DICH dringend!

Hast du Lust und Freude dich in einem Vorstandsteam aktiv einzubringen? Wir suchen für die Regionalgruppe Kreuzlingen interessierte Mitglieder, die sich für die Mitarbeit im Vorstand, als Delegierte oder Ersatzdelegierte interessieren. Wir freuen uns auf DICH!

Auskünfte erteilt gerne auf schriftliche Anfrage:

Angelo Niederer
Präsident Regionalgruppe Kreuzlingen
angelo_niederer@bluewin.ch

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen, Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Jahresprogramm 2023

Die Mitglieder können an allen Veranstaltungen teilnehmen. (An Generalversammlungen nur in ihrem Wohnbezirk)

Für Details und Ausschreibungen beachten Sie bitte die TCS-Rundschau oder unsere Internetseite: www.tcs-thurgau.ch

Januar		Mai		November	
C 14.	Lottoabend	C 07	Osterbrunch	RB XX.	Jahreshöck
ST 24.	Autofahren heute	RS 14.	Muttertagsbrunch	RF XX.	Ausflug
		RW 21.	E-Bike Ausflug mit Franz Isenring	RS XX.	Besichtigung Weingut Schmid
Februar		RF 30.05-02.06.	Reise ins Puschlav	Dezember	
ST 04.	Art on Ice	RA XX.	Theorieabend	C 09.	Chlausabend
RW 10.	Jahresversammlung				
RM 17.	Jahresversammlung	Juni		Januar 2024	
RF 17.	Jahresversammlung	RM 04.	Velo-Wandertag	C 13.	Lottoabend
ST 21.	Autofahren heute	RS 20.	Abendschiffahrt mit Buffet		
		C 30.06-02.07.	Grilltreffen	März 2024	
März		RA XX.	Veranstaltung	RA 01.	Jahresversammlung
RA 03.	Jahresversammlung				
RB 06.	Jahresversammlung	August			
C 11.	Jahresversammlung	ALLE	07.-13.		
RK 16.	Jahresversammlung		Schulbanner aufhängen		
ST 22.	Autofahren heute	RF 18.	Grillplausch		
RS 24.	Jahresversammlung	RM 27.	Brunch		
ST 24.	Autofahren heute Plus	ST 30.	Schlossfestspiele Hagenwil		
RS 30.	Delegiertentreff				
ST 31.	Anhängerfahrkurs	September			
RK XX.	Jassturnier	ST 03.	TCS-Fest		
RM 31.03-02.04.	GEWEA Bichelsee	RB XX.	Herbstausflug		
		RS XX.	Nothelferkurs Refresher		
April		RM XX.	Besichtigung Möhl		
C 10.	Osterbrunch	RA XX.	Veranstaltung		
RF 13.	Delegiertentreff	ST 28.09.-02.10.	WEGA		
RW 13.	Delegiertentreff				
RA 14.	Delegiertentreff	Oktober			
ST 18.	Autofahren heute	RM 24.	Jassabend		
ST 21.	Delegiertenversammlung Thurgau	C XX.	Besichtigung Stadler Rail		
RB 28.04.-01.05.	GEWEA Sulgen	RW XX.	Herbstausflug		
		RB XX.	Schlusshöck		
		RA XX.	Schlusshöck		

Abkürzungen

ST Sektion Thurgau – RA Regionalgruppe Arbon – RB Regionalgruppe Bischofszell – RF Regionalgruppe Frauenfeld
 RK Regionalgruppe Kreuzlingen – RM Regionalgruppe Münchwilen – RS Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
 RW Regionalgruppe Weinfelden – C Campinggruppe

Regional- und Fachgruppenpräsidenten

ST	TCS Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Telefon: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch
RA	Herbert Halter, Hauptstrasse 63, 9214 Kradolf, Telefon: 079 602 59 38, herbyhalter@gmail.com
RB	Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Mobile: 079 664 38 47, batag@bluewin.ch
RF	Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi, Mobile: 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch
RK	Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen, Mobile: 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch
RM	Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen, 9545 Wängi, Telefon: 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch
RS	Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn, Telefon: 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com
RW	Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen, Mobile: 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch
C	Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon, Mobile: 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 13.2.2023



Welches Fahrzeug muss auf Bergstrassen zurückfahren?

- a) Das hinauffahrende weisse Fahrzeug.
- b) Das hinabfahrende gelbe Fahrzeug.

Verkehrswettbewerb 1/2023

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 6/2022:

**Esther Wiesli, Wilen
Thomas Herzog, Pfy**



Auflösung des Wettbewerbs

6/2022: Antwort B

Nebellichter und Nebelschlusslichter dürfen nur verwendet werden, wenn die Sicht wegen Nebels, Schneetreibens oder starken Regens erheblich eingeschränkt ist.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident, Marketing



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Dufourstrasse 76 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-23-556873

gedruckt in der
schweiz



Der ideale Einstieg in die Pflege

Jetzt starten: Lehrgang Pflegehelfende SRK.

Pflegen Sie jemanden Zuhause? Möchten Sie in den Pflegeberuf einsteigen? Dieser Lehrgang ist genau das Richtige für Sie.

Jetzt aktiv informieren!
srk-thurgau.ch/bildung



Wegen den knappen Personalressourcen sind Pflegehelfende SRK sehr gefragt.

Im praxisnahen und spannenden Unterricht lernen Sie die Grundlagen der Pflege. Nach bestandener Prüfung und einem erfolgreichen 12-tägigen Praxiseinsatz erhalten Sie das Zertifikat «Pflegehelfende SRK» – und sind bereit für Ihre neue berufliche Zukunft!

Ein Lehrgang, drei Varianten: Individuell auf Sie abgestimmt.

Lehrgang wöchentlich | 🕒 5 Monate

Wöchentlicher Präsenzunterricht ausserhalb der Schulferien 17 Tage à 7 Stunden

Lehrgang kompakt | 🕒 2.5 Monate

Kompakter Präsenzunterricht mit zwei Unterrichtstagen pro Woche 17 Tage à 7 Stunden

Lehrgang express | 🕒 6 Wochen

Lehrgang mit 4 x 14 Stunden Selbststudium und 4 x 14 Stunden vertiefendem Präsenzunterricht

Nächste Lehrgangstermine: Starten Sie durch!

Lehrgang wöchentlich

18.4. bis 3.10.2023, jeweils DI
22.4. bis 7.10.2023, jeweils SA

Lehrgang kompakt

24.2.23 bis 5.5.2023, jeweils FR und SA

Lehrgang express

30.3.23 bis 17.5.2023, jeweils MI und DO

Lehrgangskosten

2'300 CHF inkl. Anmeldekosten und allen Unterlagen



Erfahren Sie mehr über Ihre
Möglichkeiten im Gesundheitswesen:
071 626 50 85 und bildung@srk-thurgau.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau





Der ideale Einstieg in die Pflege

Jetzt starten: Lehrgang Pflegehelfende SRK.

Pflegen Sie jemanden Zuhause? Möchten Sie in den Pflegeberuf einsteigen? Dieser Lehrgang ist genau das Richtige für Sie.

Jetzt aktiv informieren!
srk-thurgau.ch/bildung



Wegen den knappen Personalressourcen sind Pflegehelfende SRK sehr gefragt.

Im praxisnahen und spannenden Unterricht lernen Sie die Grundlagen der Pflege. Nach bestandener Prüfung und einem erfolgreichen 12-tägigen Praxiseinsatz erhalten Sie das Zertifikat «Pflegehelfende SRK» – und sind bereit für Ihre neue berufliche Zukunft!

Ein Lehrgang, drei Varianten: Individuell auf Sie abgestimmt.

Lehrgang wöchentlich | 🕒 5 Monate

Wöchentlicher Präsenzunterricht ausserhalb der Schulferien 17 Tage à 7 Stunden

Lehrgang kompakt | 🕒 2.5 Monate

Kompakter Präsenzunterricht mit zwei Unterrichtstagen pro Woche 17 Tage à 7 Stunden

Lehrgang express | 🕒 6 Wochen

Lehrgang mit 4 x 14 Stunden Selbststudium und 4 x 14 Stunden vertiefendem Präsenzunterricht

Nächste Lehrgangstermine: Starten Sie durch!

Lehrgang wöchentlich

18.4. bis 3.10.2023, jeweils DI
22.4. bis 7.10.2023, jeweils SA

Lehrgang kompakt

24.2.23 bis 5.5.2023, jeweils FR und SA

Lehrgang express

30.3.23 bis 17.5.2023, jeweils MI und DO

Lehrgangskosten

2'300 CHF inkl. Anmeldekosten und allen Unterlagen



Erfahren Sie mehr über Ihre
Möglichkeiten im Gesundheitswesen:
071 626 50 85 und bildung@srk-thurgau.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

